

Fortschrittsbericht 2024 zur Radverkehrsförderung in der Stadt Augsburg

Bereits im Jahr 2012 wurde mit dem Grundsatzbeschluss „Fahrradstadt 2020 - Förderung des Radverkehrs in der Stadt Augsburg“ die Förderung des Radverkehrs durch den Stadtrat beschlossen.

Im Jahr 2018 legte der Stadtrat mit dem Beschluss „Projekt Fahrradstadt - Weiterführung des Projektes als Daueraufgabe über das Jahr 2020 hinaus“ den eingeleiteten Weg zur Entwicklung Augsburgs zur fahrradfreundlichen Kommune als dauerhaften Prozess fest.

Am 22.07.2021 wurde vom Stadtrat der Vertrag zwischen dem Aktionsbündnis „Fahrradstadt jetzt“ und der Stadt Augsburg beschlossen, der eine Vielzahl von Maßnahmen für den Radverkehr vorsieht.

Im Vertrag wurde unter Punkt 6 ein jährlicher Fortschrittsbericht vereinbart, in dem der Bearbeitungsstand zu den Vertragsinhalten und die Verbesserungen für den Radverkehr veröffentlicht werden.

Der Bericht stellt den derzeitigen Stand der Bearbeitung des Vertrags seit dem Stadtratsbeschluss und der Vertragsunterzeichnung sowie die aktuelle Sachlage zu Radmaßnahmen und Planungen dar.

Sachstand zum Vertrag zwischen dem Aktionsbündnis „Fahrradstadt jetzt“ und der Stadt Augsburg

Im Folgenden eine Auflistung der Ziele und Einzelprojekte aus dem Vertrag (§ 1) und der jeweilige Bearbeitungsstand (01.05.2024):

1.0 Qualität von Radwegen

1.1 Schießstättenstraße Fahrradstraße oder Tempo 30

Der Beschluss für die Einrichtung einer Fahrradstraße wurde vom Bauausschuss im April 2022 gefasst. Ein Förderantrag wurde eingereicht und ein Zuwendungsbescheid liegt vor. Die Maßnahme wurde im August 2023 fertiggestellt. Mit der Einrichtung einer Fahrradstraße in der Schießstättenstraße wird auch die Forderung nach Tempo 30 erfüllt.

1.2 Schertlinstraße Tempo 30

Die Umsetzung ist im Oktober 2021 erfolgt. In der Schertlinstraße gilt im gesamten Abschnitt zwischen Gögginger Straße und Hochfeldstraße Tempo 30.

1.3 Pferseer Straße

Die Tempo 30-Beschilderung sowie das absolute Haltverbot in der Pferseer Straße wurden März bzw. August 2022 vollständig umgesetzt.

1.4 Holzbachstraße

- a) Der Radweg befindet sich in Planung, es sind jedoch umfangreiche Abstimmungen mit der Bahn notwendig. Für die Maßnahme wurde eine Bewerbung für das Förderprogramm „Radoffensive Bayern“ im Bereich „Innovationen im Radwegebau“ abgegeben. Die Projektskizze wurde angenommen. Der Förderantrag für die Planungsleistung wurde eingereicht, der Förderbescheid liegt vor. Ein VgV-Verfahren für die Vergabe der Planungsleistungen wurde durchgeführt und ein Planungsbüro mit den Planungsleistungen beauftragt. Die Ergebnisse der Vorplanung liegen vor und befinden sich in weiterer Abstimmung.
- b) Die Geschwindigkeitsmessanlage in der Holzbachstraße wurde im Februar 2022 in Betrieb genommen.
- c) Die Umsetzung der Tempo 30-Beschilderung ist im Oktober 2021 erfolgt.

1.5 Stettenstraße Schutzstreifen / Tempo 30

Der Beschluss für die Einrichtung von Schutzstreifen und die Einführung von Tempo 30 wurde vom Bauausschuss im November 2021 gefasst. Ein Förderantrag wurde eingereicht und ein Zuwendungsbescheid liegt vor. Die Umsetzung der Schutzstreifen sowie des Verkehrsversuchs mit Tempo 30 ist im Juni 2023 erfolgt.

2.0 Durchgängiges und leistungsfähiges Rad-Vorrangnetz

Das Radvorrangroutennetz wird im Zusammenhang mit dem Augsburger Mobilitätsplan bearbeitet. Für eine Machbarkeitsstudie wurde eine Bewerbung für das Förderprogramm „Radoffensive Bayern“ im Bereich „Interkommunaler Radweg“ abgegeben. Das Projekt wurde nicht in das Förderprogramm aufgenommen. Im Juli 2022 erfolgte im Stadtrat ein Grundsatzbeschluss für eine Teilnahme an der Internationalen Bauausstellung IBA u.a. mit einem Teilprojekt Radvorrangrouten.

2.1 Innere Donauwörther Straße zwischen Ulmer Straße und Dieselstraße

Der Planungsbeginn für die Innere Donauwörther Straße zwischen Ulmer Straße und Dieselstraße hat sich aus Kapazitätsgründen verschoben und ist für das Jahr 2024 vorgesehen. Erste Ergebnisse sind frühestens 2025 zu erwarten.

2.2 Lechhauser Straße stadtauswärts zwischen Johannes-Haag-Straße und Freibad, Deckensanierung Geh- und Radweg

a) Derzeit läuft eine Variantenuntersuchung zur Radverkehrsführung in der Lechhauser Straße in Fahrtrichtung stadtauswärts zwischen Johannes-Haag-Straße und Lechbrücke. Ein Sachstandsbericht wurde im Bauausschuss im Juli 2022 vorgelegt. Aufgrund von weiteren erforderlichen Abstimmungen, Beschluss und Förderantrag kann eine Umsetzung frühestens im Jahr 2025 erfolgen.

b) Der Grünpfeil an der Lechhauser Straße/Radetzkystraße wurde im Oktober 2021 umgesetzt.

2.3 Auf dem Kreuz/Klinkertorstraße

Das Radvorrangroutennetz wird im Zusammenhang mit dem Augsburger Mobilitätsplan bearbeitet.

3.0 Gestaltung von Kreuzungen und Einmündungen

3.1 Radverkehrsführung Mittlerer Graben/Oberer Graben/Barfüßerstr./Jakoberstr.

Der Beschluss mit einer Variantenentscheidung ist im Bauausschuss im November 2021 erfolgt. Beschlossen wurde eine Weiterverfolgung der Variante 2, die im Mittleren Graben eine teilweise Radwegführung auf dem Hochbord vorsieht. Die Umsetzung wurde im Oktober 2023 abgeschlossen.

3.2 Straßenzug Grottenau, Karlstraße, Leonhardsberg, Pilgerhausstraße, Jakoberstraße

a) Das Sicherheitsaudit für den Bestand mit Schwerpunkt Radverkehr wurde im November 2021 beauftragt und wurde im Jahr 2023 abgeschlossen. Kurz- bis mittelfristig umsetzbare Maßnahmen, die vom Gutachter empfohlen werden, befinden sich in Abstimmung.

b) Die Freiflächenplanung mit Bezug auf den städtebaulichen Kontext kann erst auf Grundlage der Ergebnisse des Augsburger Mobilitätsplans stattfinden.

3.3 Klinkertorstraße / Einmündung Klinkertorplatz

Die Beschlussfassung ist im Dezember 2021 erfolgt. Ein Förderantrag wurde eingereicht und ein Zuwendungsbescheid liegt vor. Die Umsetzung wurde im März 2024 mit letzten Markierungsarbeiten abgeschlossen.

3.4 Ulmer Straße Schutzstreifen Oberhauser Bahnhof, Tempo 30

Die Markierung eines Schutzstreifens auf der Nordseite der Ulmer Straße zwischen Neuhäuserstraße und Sallingerstraße sowie die Einführung von Tempo 30 wurden im Mai 2022 umgesetzt.

4.0 Ausbau der öffentlichen Radabstellmöglichkeiten

4.1 Lastenradstellplätze

Die Kennzeichnung der Lastenradstellplätze durch Aufkleber auf vorhandenen Anlehnbügel wurde in der Radwoche Ende September 2022 begonnen und wird kontinuierlich fortgeführt. Die Planung und Umsetzung neuer Abstellanlagen auch für Lastenräder erfolgt im Rahmen der vorhandenen personellen Ressourcen.

4.2 Reduzierung Stellplätze

Im Zeitraum Januar 2021 bis Ende April 2024 wurden in der Innenstadt und im innenstadtnahen Bereich insgesamt ca. 220 Kfz-Stellplätze eingezogen. Hinzu kommt die Zahl von 125 Stellplätze, die im Rahmen der Umsetzung der Linie 5 entfallen werden und bereits vertraglich festgelegt sind. Grundsätzlich kann die Anzahl der entfallenen Stellplätze nur geschätzt werden, da sie je nach Beparkung und Länge der Kfz variiert.

Der Entfall von Kfz-Stellplätzen erfolgte u.a. durch den Verkehrsversuch in der Hermanstraße, die dauerhafte Markierung von Radfahrstreifen und dem Bau einer Querungshilfe in der Frölichstraße, die Einrichtung der Radverkehrsführung am Mittleren/Oberem Graben, die Umgestaltung der Maximilianstraße/Dominikaner- und Wintergasse, die Einrichtung der Fahrradstraße in der Schießstättenstraße, die Einführung von Bewohnerparken im Thelottviertel, der Ausweisung von E-Scooter-Abstellplätzen sowie der Errichtung von Fahrradständern u.a. im Alten Zeughausgäßchen/Blaue Kappe und am Gallusplatz.

4.3 Fahrradständer

a, b, e, f, h, i) Fußgängerzone Annastraße, Martin-Luther-Platz, Heilig-Kreuz-Str., Bürgerbüro An der Blauen Kappe, Spitalgasse, Bäckergasse: Die Fahrradständer in der Annastraße, am Martin-Luther-Platz, in der Heilig-Kreuz-Straße, an der Blauen Kappe/Bürgerbüro sowie in Bäckergasse und Spitalgasse wurden im Zeitraum zwischen Februar und November 2022 umgesetzt. Für den Standort Blaue Kappe/Einmündung Altes Zeughausgäßchen wurde ein Förderantrag eingereicht und der Zuwendungsbescheid liegt vor. Die Umsetzung erfolgte im Oktober 2023.

c) Fuggerstraße Ostseite Richtung Theater: Die Planung der Fahrradständer erfolgt im Rahmen der Ausführungsplanung für die Fuggerstraße.

d) Stadtmetzg, Mittlerer Lech: Für den Standort Mittlerer Lech wurde ein Förderantrag eingereicht und der Zuwendungsbescheid liegt vor. Die Umsetzung erfolgte im März 2024. Der Platz nördlich der Stadtmetzg wird in den kommenden Jahren für Baustelleneinrichtungsflächen benötigt und steht für eine dauerhafte Einrichtung von Anlehnbügel in dieser Zeit nicht zur Verfügung, die Planung erfolgt im Rahmen der Wiederherstellung nach den Baumaßnahmen.

g) Maximilianstraße: Die Standortauswahl ist im Hinblick auf mögliche weitere Planungen in der Maximilianstraße in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt erfolgt. Ein Förderantrag wurde eingereicht und ein Zuwendungsbescheid liegt vor. Die Umsetzung erfolgte im Juli 2023.

j) Rathaus (Fischmarkt): Die Fahrradständer wurden im April 2022 montiert.

k) Zoo: Die Umsetzung erfolgte durch den Zoologischen Garten im Juni 2022.

5.0 Änderung Stellplatzsatzung

Von der Bauverwaltung wurde eine umfassende Änderung der Stellplatzsatzung gemäß den vertraglichen Vereinbarungen mit dem Aktionsbündnis erarbeitet. Die Beschlussfassung ist im Bauausschuss am 22.09.2022 und im Stadtrat am 29.09.2022 erfolgt. Die neue Satzung ist seit 01.01.2023 in Kraft.

6.0 Berichte und Online-Meldeplattform

6.1 Jährlicher Fortschrittsbericht

Eine Liste aller Haushaltsaufwendungen für die Radverkehrsförderung liegt dem Bericht als Anlage bei. Ausführungen hierzu finden sich auch unter „Budget und Personal“.

6.2 Meldeplattform

Das Mängelmeldesystem wurde implementiert und steht den Bürgerinnen und Bürgern seit 10. Mai 2022 zur Verfügung.

Neubaumaßnahmen Infrastruktur (2023/2024)

Neben den Punkten aus dem Radbegehren sind im vergangenen Jahr weitere Maßnahmen für den Radverkehr umgesetzt worden bzw. sind für das Jahr 2024 zur Umsetzung vorgesehen. Grundsätzlich setzen sich die Maßnahmen zur Radverkehrsförderung aus einer Vielzahl von kleineren Maßnahmen, z.B. alltägliche Änderungen von Beschilderungen und Markierungen, und großen Projekten zusammen.

Im Jahr 2023 wurden u.a. folgende Radmaßnahmen fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben:

- Schießstättenstraße (Fahrradstraße)
- Stettenstraße (Schutzstreifen)
- Mittlerer Graben (Radverkehrsanlagen)
- Klinkertorstraße (aufgeweitete Aufstellfläche an LSA)
- Frölichstraße (dauerhafte Umsetzung Radverkehrsführung inkl. Einbau einer Querungshilfe)
- Schillstraße (Erneuerung Radverkehrsanlagen nördlich Hans-Böckler-Straße Ostseite)
- Bahnstraße (Schutzstreifen)
- Klärwerkstraße/Verbindungsweg zum Lech (Asphaltierung und Beleuchtung Geh- und Radweg)
- Radwege Siebentischanlagen (Prof.-Steinbacher-Str., Dr.-Ziegenspeck-Weg, Neuasphaltierung)
- Kriegshaberstraße (Schutzstreifen, Verkehrsversuch)
- Postillionstraße (Fahrradstraße Nordteil zwischen Brahmstraße und Radweg Inninger Straße)

Für die Jahre 2024 und 2025 sind folgende Radmaßnahmen in Umsetzung bzw. zur Umsetzung vorgesehen, in Planung sowie Beschlüsse und Förderanträge in Vorbereitung:

- Geh- und Radwegbrücke über die Thomas-Breit-Straße (Erneuerung und Verbreiterung)
- Freigabe Einbahnstraße Friedhofweg für Radverkehr in Gegenrichtung (umgesetzt April 2024)
- Ulmer Straße zwischen Donauwörther Straße und Tobias-Maurer-Straße (Radverkehrsführung)
- Hirblinger Straße zwischen Talweg und Querungshilfe östlich Bahnunterführung (Radverkehrsführung)
- Hermanstraße (endgültige Umsetzung)
- Neuburger Straße zw. Schlössle und Rechter/Linker Brandstraße (endgültige Umsetzung)
- Rosenaustraße zwischen Schießstättenstraße und Gögginger Straße (Führung Rad- und Fußverkehr)
- Lechhauser Straße (Radverkehrsführung)
- Stadtberger Straße zwischen Westfriedhof und bestehenden Radfahrstreifen westlich Siegfried-Aufhäuser-Straße (Radfahrstreifen)
- August-Wessels-Straße (Radverkehrsführung)
- Gögginger Straße stadtauswärts zwischen Imhofstraße und Barmherzige Schwestern (Asphaltierung, Radverkehrsführung)

Die Beseitigung von Lücken und unsicheren Abschnitten im Radwegenetz nimmt einen großen Stellenwert in der Radverkehrsplanung und deren Umsetzung ein. Bei einer Vielzahl von Straßen- und Brückenbaumaßnahmen werden Radverkehrsmaßnahmen im Rahmen des Unterhalts als auch im Zuge von Neuplanungen mit durchgeführt. Bei der Realisierung von Bebauungsplänen werden ebenfalls regelmäßig neue Geh- und Radwegverbindungen geschaffen. Fortlaufend sind daher diverse Anpassungen in Planung wie z.B. LSA-Anpassungen mit Vorverlegung von Haltelinien für den Radverkehr bzw. Rückverlegung von Haltelinien für den Kfz-Verkehr im Rahmen von Erneuerungsmaßnahmen an Lichtsignalanlagen, die Verbreiterung von Seitenräumen bei Brückenerneuerungen, die Markierung von Radverkehrsanlagen bei Fahrbahnerneuerungen oder im Rahmen von Oberflächenwiederherstellungen. Anlassbezogen wird auch die Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung geprüft.

Abstellanlagen

Als weitere Infrastrukturmaßnahmen wurden zudem weitere Fahrradständer aufgestellt bzw. deren Errichtung befindet sich in Vorbereitung/Umsetzung. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren rund 1.000 Fahrradstellplätze im Stadtgebiet geschaffen. Davon entfallen rund 250 Stellplätze auf drei große Fahrradabstellanlagen am Zoo, am Naturfreibad und an der Sportanlage Süd, rund 250 Stellplätze auf die Innenstadt und innenstadtnahe Bereiche sowie weitere ca. 60 Stellplätze auf das weitere Stadtgebiet. Im Jahr 2023 wurden zudem eine überdachte Fahrradabstellanlage am Bahnhof Messe mit rund 80 Stellplätzen sowie am Hauptbahnhof Westportal mit rund 400 Stellplätzen mit teilweiser Überdachung errichtet.

Die Bereitstellung von sicheren Fahrradabstellanlagen an Zugangspunkten zum öffentlichen Nahverkehr, an öffentlichen Einrichtungen und in der Innenstadt stellt einen wichtigen Baustein in der Radverkehrsförderung dar, da hierdurch auch die Bereitschaft zur Nutzung des Fahrrades erhöht wird.

Im Rahmen des Projektes Fahrradstadt ist es daher ein Ziel der Stadt, die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu verbessern und die Anzahl der Abstellplätze für Fahrräder zu erhöhen.

Auch aktuell laufen wieder Planungen für einzelne kleinere Fahrradabstellanlagen im gesamten Stadtgebiet.

In den Jahren 2024-2025 sind zudem zur Umsetzung vorgesehen:

- Fahrradabstellanlagen Hallstraße, Katharinengasse, Lueginslandgäßchen
- Fahrradabstellanlage an Bushaltestelle P+R Hammerschmiede
- Überdachte Fahrradabstellanlage Hochfeldstraße/HP Haunstetter Straße

Unterhaltsmaßnahmen Infrastruktur

Im Rahmen von Unterhaltsmaßnahmen und der Umsetzung von städtebaulichen Verträgen erfolgten im vergangenen Jahr zudem Verbesserungen für den Radverkehr:

- Bgm.-Ackermann-Straße zwischen Kriegshaberstraße und Dayton-Ring stadteinwärts (Deckenerneuerung Geh- und Radweg)
- Volkartstraße zwischen Kasernstraße und Ottmarsgäßchen stadtauswärts (Erneuerung Geh- und Radweg)
- BP 219D: Ackermannpark (Herstellung Geh- und Radweg durch Grünanlage)

Kommunikation

Die Stadt Augsburg wurde im Oktober 2022 erfolgreich und für weitere sieben Jahre als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ rezertifiziert.

Als weiterer Baustein in der Radverkehrsförderung erfolgen auch kommunikative Maßnahmen, u.a.

- Teilnahme an Aktion STADTRADELN und Schulradeln 2023 (mit rund 1.160.000 Kilometern in den drei Aktionswochen wurde das bislang beste Ergebnis erzielt)
- Teilnahme an der Aktion STADTRADELN und Schulradeln 2024 in Vorbereitung
- Jährliche Radlwoche
- Laufende Überarbeitung Website zum Radverkehr
- Fahrradstraßen, Schilder mit Verhaltensregeln
- Fair-im-Verkehr-Kampagne (u.a. während der Radlwoche Werbung für ein gutes Miteinander zu den Themen Abstand und Licht mit Radiospots, Postkarten und Social-Media-Kampagne)
- Teilnahme an DB Rad+-App

Budget und Personal

Budget:

Als Haushaltsansatz stehen auf der Haushaltsstelle 2.63110.9501.00 VHK 005 für den ‚Ausbau von innerstädtischen Geh- und Radwegen‘ im Jahr 2024 4.000.000 € zur Verfügung.

Die eingestellten Haushaltsmittel werden im entsprechenden Haushaltsjahr ausgegeben oder im Bedarfsfall in das Folgejahr übertragen. Je nach Zeitpunkt der Haushalts- oder Mittelfreigabe bei der Stadt Augsburg und je nach Änderungen und Haushaltsfreigaben bei den Fördergebern (und dadurch verzögerten Förderbescheiden) können Maßnahmen zum Teil im Jahr der geplanten Umsetzung nicht vollständig realisiert und abgerechnet werden, so dass in der Regel eine Übertragung der Mittel erfolgt.

Für die Radverkehrsförderung steht jedoch nicht nur die oben genannte Haushaltstelle zur Verfügung, sondern es werden auch Mittel aus weiteren Haushaltsstellen des Vermögenshaushaltes (z.B. bei großen Straßenbaumaßnahmen) und des Verwaltungshaushalts (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Augsburger Mobilitätsplan) verwendet.

Bei einer Vielzahl von umfangreichen Straßen- und Brückenbaumaßnahmen erfolgt kein eigener Haushaltsansatz für den Radverkehr sowie auch keine Kostenteilung. Die Kosten für die Radverkehrsanlagen sind in diesen Maßnahmen enthalten und können nicht getrennt aufgeführt werden. Dies gilt auch für den Unterhalt der Radwege, eine eigene Haushaltsstelle zum Unterhalt von Geh- und Radwegen besteht nicht. Weiterhin nicht enthalten sind Kostenanteile bei der Erstellung von Radverkehrsanlagen im Rahmen von Bebauungsplänen (Maßnahmen durch private Bauträger im Rahmen von städtebaulichen Verträgen).

Personal:

Seit 2016 wurden für den Radverkehr fünf zusätzliche Personalstellen geschaffen und besetzt. Im Jahr 2016 wurden in den Abteilungen Verkehrsplanung und Straßenbau jeweils eine neu geschaffene Vollzeitstelle besetzt. Im Jahr 2018 wurde in der Abteilung Verkehrsplanung die neu geschaffene Vollzeitstelle des Radverkehrsbeauftragten besetzt. Im Oktober 2021 wurde in der Abteilung Verkehrsplanung eine weitere neue Vollzeitstelle für die Planung von Radverkehrsanlagen besetzt.

Diese Stelle war ab Mitte 2022 mehrere Monate vakant, konnte im Mai 2023 wieder besetzt werden und ist jedoch mittlerweile wieder unbesetzt. Eine zusätzliche Stelle für Radverkehrsmaßnahmen für die Abteilung Verkehrsplanung war bereits mehrfach ausgeschrieben, konnte jedoch bislang nicht besetzt werden. Eine weitere Stelle wurde im Mai 2022 in der Abteilung Wasser- und Brückenbau geschaffen, um v.a. auch den Bau und Unterhalt von (überdachten) Abstellanlagen zu betreuen.

Trotz der in den letzten Jahren zusätzlich geschaffenen Stellen hinkt der tatsächlich Personalzuwachs den aus Politik und Öffentlichkeit an die Bauverwaltung herangetragenen stetig steigenden Anforderungen wie auch den Budgetsteigerungen für den Radverkehr hinterher. Darüber hinaus entsteht häufig ein hoher Zeitbedarf im Zusammenhang mit der Beantragung und Bewilligung von Fördergeldern. Dies hat zur Folge, dass bereits jetzt absehbar ist, dass vorhandene Mittel nicht in den dafür vorgesehenen Haushaltsjahren ausgegeben werden, sondern dass diese erst nach und nach in den Folgejahren für Radverkehrsmaßnahmen genutzt werden können.